

Nr.: BV-036/2015**Lutherstadt Wittenberg
Der Oberbürgermeister**

aktuelle Fassung vom: 19.05.2015
19.05.2015

Fachbereich
Stadtentwicklung
Schröter, Enikö
Tel.: 421-648
Aktz.:
Bezug: BV-043/2014

Beschlussvorlage

Nummer BV-036/2015

Betreff :

Stadtentwicklungskonzept (STEK), 4. Fortschreibung, Teilfortschreibung Verkehr/Beschluss

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Landwirtschaft		öffentlich vorberatend
Stadtrat		öffentlich beschließend

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt das Abwägungsergebnis der eingegangenen Stellungnahmen im Zuge der Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung zum Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes, 4. Fortschreibung, Teilfortschreibung Verkehr (STEK Verkehr) vom 30.04.2014 gemäß Abwägungsliste vom 17.03.2015 (Anlage 1).
2. Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die 4. Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes, Teilfortschreibung Verkehr, in der vorliegenden Fassung vom 08.05.2015 (Anlage 2).

Pflichtaufgabe Freiwillige Aufgabe Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein

Mit dem STEK, 4. Fortschreibung, Teilfortschreibung Verkehr wird eine Prioritätenliste für Straßen-, Rad- und Gehwegebaumaßnahmen in Abstimmung mit dem Fachbereich Öffentliches Bauen vorgelegt. Sollte der Prioritätenliste zugestimmt werden, wird auf dieser Grundlage die derzeitige Investitionsrahmenplanung 2013 - 2020 angepasst und die finanziellen Auswirkungen als Grobkostenschätzung ermittelt. Die Konkretisierung der Einzelmaßnahmen erfolgt vorbehaltlich folgender Einflussfaktoren:

- Anmeldungen von Straßenbaumaßnahmen durch Dritte, bei denen die Stadt bei geteilter Baulast nach Ortsdurchfahrts- und Kreuzungsrecht in der Finanzierungspflicht ist
- Gleiches trifft auch für Baumaßnahmen an Bahnübergängen zu, wo der Rechtsbezug im Eisenbahnkreuzungsrecht liegt.
- Änderungen bei den Förderprogrammen bzw. der Fördermittelbereitstellung
- Zustandsveränderungen infolge von Frost- und Tauwechsel sowie Verkehrsbelastung

Begründung :

I. Einleitungstext – Ausgangs- bzw. Beschlusslage

Die Teilfortschreibung Verkehr ist Bestandteil der 4. Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes der Lutherstadt Wittenberg, die im Jahr 2009 beschlossen und in mehreren integrierten Einzelprojekten umgesetzt wurde. Mit der Teilfortschreibung Verkehr wird ein Grundsatzdokument zur Verkehrsentwicklungsplanung der Lutherstadt Wittenberg vorgelegt, das die Leitbilder, Handlungsfelder und Schlüsselvorhaben formuliert, die Prioritäten für Bewahrung und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur festlegt und die Basis für weiterführende und vertiefende Fachplanungen bildet.

Eine erste Fassung des Entwurfs des Stadtentwicklungskonzeptes, Teilfortschreibung Verkehr (STEK Verkehr) wurde im Jahr 2012 vorgelegt: Die BV-024/2012 Stadtentwicklungskonzept, 4. Fortschreibung, Teilfortschreibung Verkehr wurde in zwei Lesungen im Bauausschuss (07.05.2012, 04.06.2012) beraten, mit Überarbeitungsbedarf zurückverwiesen und anschließend in den Stadtratsfraktionen der CDU, Die LINKE und der SPD diskutiert.

Im Laufe der o. g. Beratungen kam es zu zahlreichen Änderungs- und Erweiterungsvorschlägen, u. a. zum Straßenneubau in B-Plan-Gebieten, zur Notwendigkeit einer separaten Prioritätensetzung für Straßen außerhalb des Vorbehaltsnetzes, zur Einbindung des vom Entwässerungsbetrieb zu aktualisierenden Abwasserbeseitigungskonzeptes sowie zur Einbeziehung der Brückenbauwerke in die Untersuchungen.

Einer Anregung aus den Beratungen mit den Fraktionen des Stadtrats folgend, fand am 11.06.2013 ein Bürgerworkshop zum Thema der Radwege im Stadtgebiet statt. Auf dieser Grundlage wurden Vorschläge für Sanierung und Ausbau der innerstädtischen Radwege und ländlichen Wege im Stadtgebiet unterbreitet, welche die Ortsteile mit der Kernstadt bzw. die Ortsteile untereinander verbinden.

Die Änderungen und Erweiterungen sowie die Ergebnisse aus den Beratungen bzw. des Workshops mündeten in einer umfassenden Überarbeitung der ersten Entwurfsfassung. Am 16.06.2014 hat der Bauausschuss die zweite Entwurfsfassung des STEK Verkehr beschlossen (vgl. BV-043-2014) und zur Öffentlichkeitsbeteiligung sowie zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche berührt werden, bestimmt.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgte vom 21.08. - 26.09.2014, die Trägerbeteiligung bis zum 31.01.2015. Im Zuge der Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung wurde der beschlossene Entwurf in der Fraktionssitzung der CDU sowie in den Ortsgruppensitzungen der Fraktionen Die LINKE, SPD und CDU diskutiert. Darüber hinaus erfolgte eine Vorstellung des STEK Verkehr im Schüler- und Jugendparlament und in einer Vereinssitzung des Autoclub Wittenberg. Schwerpunkte der Beteiligung waren:

- **Radverkehr** - Formulierung von quantifizierten Zielen in Bezug auf den zukünftigen Modal Split, Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr, Heranziehen der ERA 2010 zur Planung von Radverkehrsanlagen, Netzergänzungen zu Ortschaften
- **ÖPNV** - Inhaltliche Anpassungen an den seit 01.01.2015 gültigen Nahverkehrsplan im Landkreis Wittenberg
- **Finanzierung der Umsetzung der Sanierungsprioritäten** - Notwendigkeit zur Erschließung jeder verfügbaren Finanzierungsquelle (intern und extern) zur Umsetzung der Sanierungsprioritäten und Handlungsschwerpunkte.
- **Einbahnstraßen** - Prüfung der Einführung von Einbahnstraßenregelungen im Stadtgebiet zur Erhöhung der Sicherheit gemäß Stadtratsbeschluss I/334-35-12

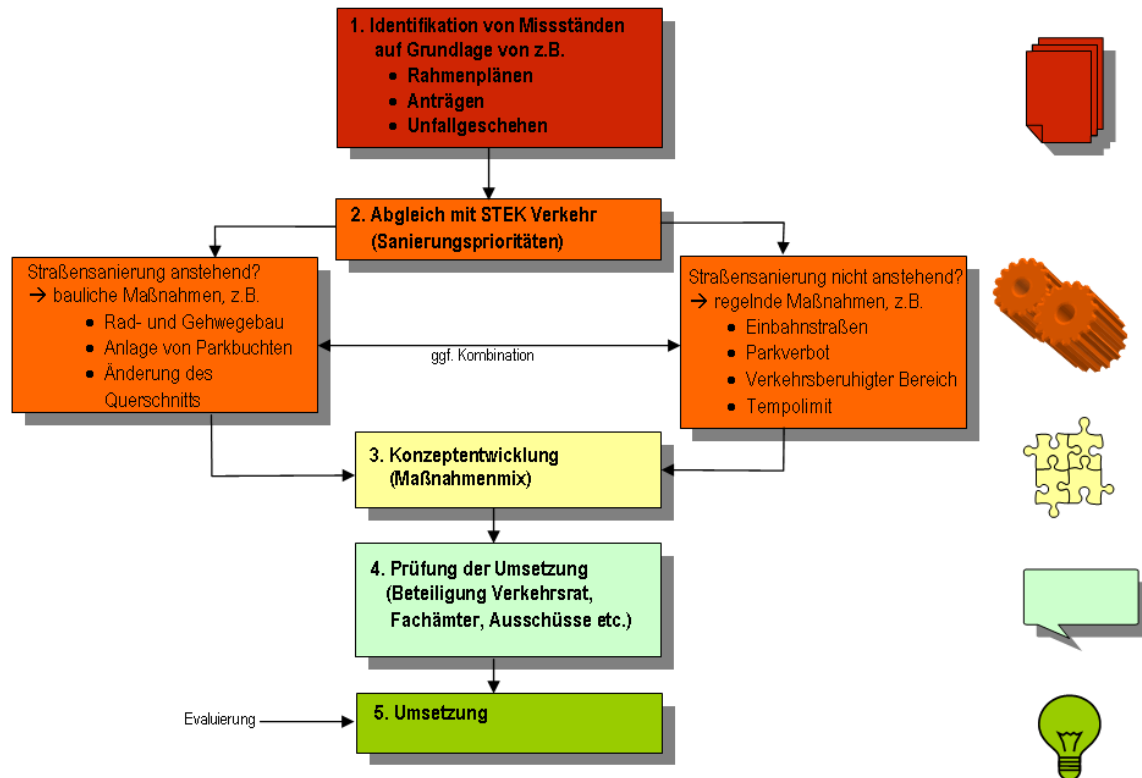
Im Ergebnis der Abwägung wurde das Kapitel **Radverkehr** (Kapitel 5) angepasst und mit konkreten Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs untersetzt. Die angeführten Maßnahmen sind dabei auf unterschiedlichen Ebenen (vgl. S. 125) angeordnet. Das Kapitel Radverkehr entspricht grundsätzlich einer Fortschreibung und Qualifizierung des Radverkehrskonzeptes aus dem Jahr 2005 (I/141-15-05).



Die Ausführungen zum **ÖPNV** wurden in Kapitel 2.3 angepasst und aktualisiert (vgl. S. 35). Ebenso erfolgte eine Aktualisierung möglicher interner und externer **Finanzierungsquellen** in Kapitel 6 (vgl. S. 133).

Im Zuge der Erarbeitung des STEK Verkehr und der im Rahmen dieses Prozesses geführten Abstimmungen mit Fraktionen und Ortsgruppen zur **Einbahnstraßenthematik** (hier u.a. Diskussion am 24.11.2014) ist erstmalig eine strukturierte Vorgehensweise zur Behebung der verkehrlichen Missstände des Bestandsnetzes entwickelt worden. Diese Herangehensweise setzt sich aus 5 aufeinander folgenden Phasen zusammen und bildet künftig die Grundlage für eine systematische Behebung von bekannten und z. T. in Rahmenplanungen und

Handlungskonzepten definierten Problemen in Bezug auf Sicherheit, Parken, Radverkehr, Lärmschutz, Schulwegsicherung, Wohnwert etc. (vgl. S. 53f).



Parallel zum Beteiligungsverfahren wurden die Ergebnisse der Erhebung "Mobilität in Städten – SrV 2013" der Universität Dresden veröffentlicht, mit der aktuelle Zahlen über das Verkehrsverhalten der Wittenberger Haushalte gewonnen werden konnten. Daneben lieferten u. a. die 2014 durch die Verwaltung durchgeführte Umfrage am Hauptbahnhof sowie der Fahrradklimatest des ADFC wichtige Erkenntnisse und Handlungsansätze zum Thema Radverkehr

II. Beschlussgegenstand

Auf Grundlage des seit 2012 laufenden umfassenden Abstimmungs- und Beteiligungsprozesses wurde der Entwurf des STEK Verkehr mehrfach überarbeitet, zuletzt in Entsprechung der Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen im Zuge der Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung zum Entwurf des STEK Verkehr vom 30.04.2014. Daneben erfolgten redaktionelle Anpassungen zu aktuell vorliegenden Planungsständen.

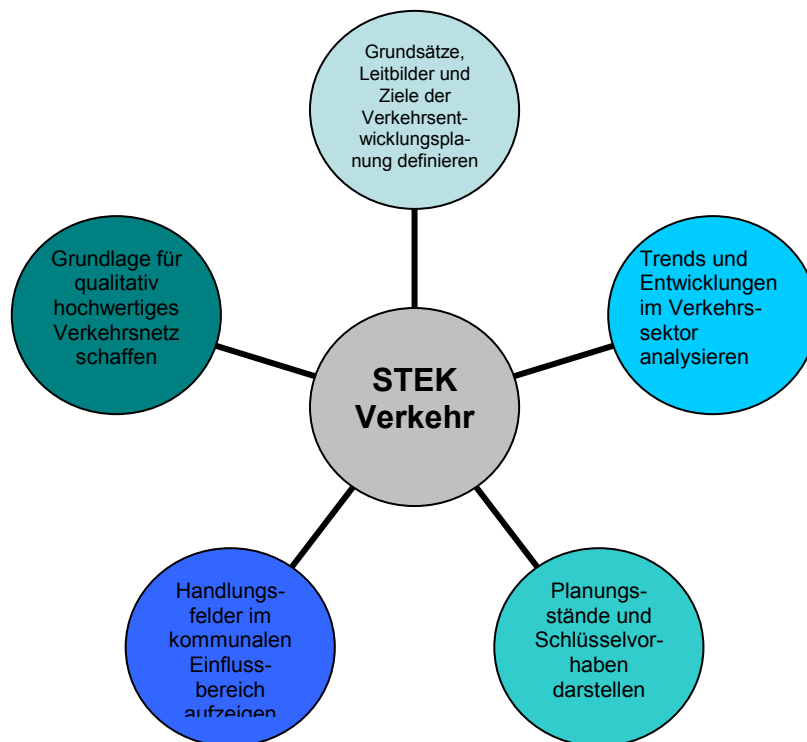
Das nunmehr vorliegende Konzept in der Fassung vom 08.05.2015 ist für die Lutherstadt Wittenberg Handlungs- und Entscheidungsgrundlage im Bereich der Verkehrsinfrastruktur.

Angesichts der Vielzahl von Entscheidungen, die ursächlich im Bereich Verkehr liegen oder diesen berühren, war das STEK Verkehr von Beginn an als „gleitendes“ Verkehrskonzept angelegt, das aus einzelnen Fachplanungen zusammengesetzt ist und durch vertiefende Betrachtungen ergänzt wird. Die Teilfortschreibung Verkehr setzt hierfür den übergreifenden konzeptionellen Rahmen, in den sich einerseits die vorliegenden und andererseits die in Arbeit befindlichen und noch zu erarbeitenden Teil- und Fachplanungen einordnen.

Grundsätzlich ist bei der Entwicklung des innerörtlichen Straßennetzes die hohe Qualität der Verkehrswege bedeutsamer als ein Neu- und Ausbau. Dementsprechend liegt das Schwergewicht der Lutherstadt Wittenberg auf der Erhaltung des Bestandsnetzes. Im Fokus des kommunalen Handlungsansatzes steht dabei zum einen die Qualifizierung des Bestandsnetzes auf Grundlage einer umfassenden Zustands- und Wertigkeitsanalyse.

Die moderne Verkehrsplanung muss die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer und ihre Verknüpfungen untereinander berücksichtigen, die Zugänglichkeit zu zentralen Einrichtungen und Versorgungsstandorten sichern und gleichzeitig die Umwelteinflüsse des Verkehrs minimieren - eine große Aufgabe, die einen Umdenkprozess in Politik und Planungssystematik erfordert, der beispielsweise Erreichbarkeit und Sicherheit mehr gewichtet als Geschwindigkeit und die Entwicklung innovativer Lösungen zur Erweiterung des Mobilitätsangebotes befördert.

Unter Berücksichtigung der mannigfaltigen Anforderungen an die Verkehrsentwicklungsplanung lassen sich die grundlegenden Inhalte bzw. Aufgaben des STEK Verkehr wie folgt zusammenfassen. In einem weiteren Arbeitsschritt sind die konkreten Handlungsvorschläge aus den einzelnen Vertiefungsbereichen mit konkreten Handlungsprogrammen zu untersetzen.



Aufgrund der mittlerweile erreichten inhaltlichen Spannweite ist es dringend geboten, die thematische Ebene des Stadtentwicklungskonzepts und die daraus abgeleitete fachplanerische Untersuchung deutlich voneinander abzugrenzen. Dementsprechend teilt sich das Dokument in zwei wesentliche Bestandteile:

- Teil I - Zum Thema Verkehr und seinen Teilbereichen werden Grundsätze und Ziele, Verfahren und Instrumente, Planungsaufgaben und Schlüsselvorhaben formuliert. Um den integrierten Charakter der Teilfortschreibung Verkehr zu stärken, werden die Themen ökologisch verantwortlicher Mobilität (Bahn, ÖPNV, Fuß- und Radverkehr) auf strategischer Ebene inhaltlich ausgebaut und sachlich konkretisiert. Dargestellt werden die Handlungsoptionen im kommunalen Verantwortungsbereich sowie noch zu leistenden bzw. in Arbeit befindlichen Aufgaben.

- Teil II - Die gesamte Untersuchung zum Straßen-, Rad- und Gehwegenetz (Bestandserfassung, Bewertung, Prioritätensetzung, Handlungsvorschläge) und die daraus resultierende Prioritätensetzung stellt faktisch bereits eine planerische Umsetzung der Grundsätze und Ziele des STEK Verkehr dar.

III. Anlagen

Anlage 1: Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen im Zuge der Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung zum Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes, 4. Fortschreibung, Teilfortschreibung Verkehr (STEK Verkehr) vom 17.03.2015

Anlage 2: STEK, 4. Fortschreibung, Teilfortschreibung Verkehr (Fassung vom 08.05.2015)

Hinweis:

Die komplette Beschlussvorlage wurde an die ordentlichen Mitglieder des Bauausschusses (ohne Vertreter), an die Fraktionsvorsitzenden, die Stadtratsvorsitzende und die OrtsbürgermeisterInnen verteilt.

Die übrigen Stadtratsmitglieder erhalten die Unterlagen in digitaler Form auf CD-ROM. Bei Bedarf können die Unterlagen in Papierform angefordert werden.